

Fokus Nachhaltigkeit

bei der Polymer-Gruppe





Bildreferenz: Polymer-Gruppe



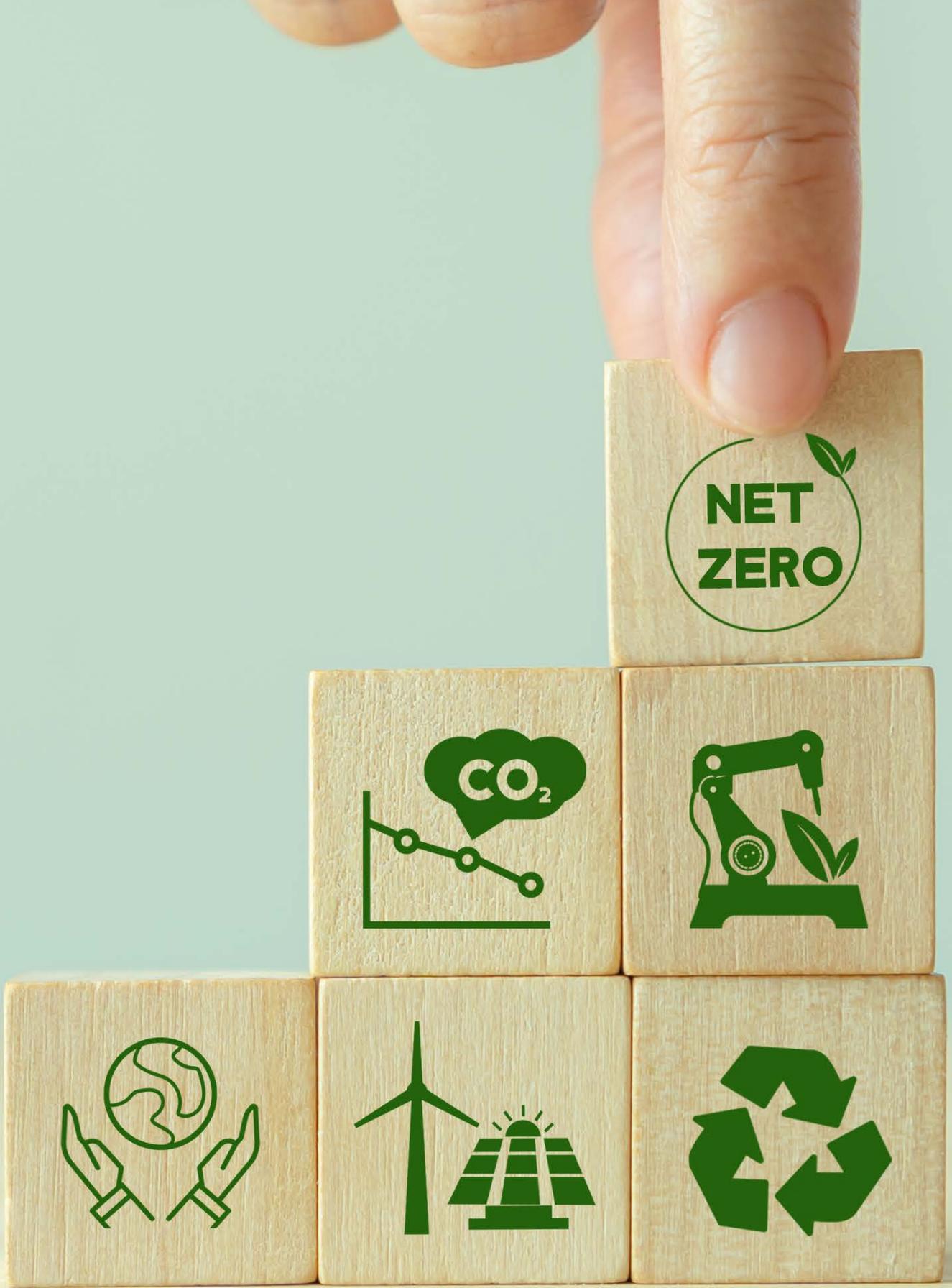
Unser Leitbild

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen – wir denken und handeln in Generationen. Als ein führender Compoundeur Europas leisten wir unseren Beitrag durch Innovation und Technologie zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft im Bereich der Kunststoffe.

Wir schonen Ressourcen, setzen nachhaltige Materialien bzw. Verfahren ein und schaffen Alternativen zu petrobasierten Kunststoffen. Somit minimieren wir den ökologischen Fußabdruck und können unseren Kunden CO₂-reduzierte Compounds anbieten.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden arbeiten wir kontinuierlich an der nachhaltigen Ausrichtung der Polymer-Gruppe.





Zentrale Herausforderungen

Klimawandel und Nachhaltigkeitseinflüsse stellen neue Anforderungen an unsere Geschäftsbereiche. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist jedoch nicht nur an den nachfolgenden äußeren Einflüssen ausgerichtet, sondern spiegelt auch unsere Überzeugung wider, langfristig nachhaltige Praktiken zu verfolgen.

Die Forderung von Kunden nach Nachhaltigkeitszertifikaten, Angaben von Rezyklatanteilen und CO₂-Fußabdrücken steigt.

Kunden benötigen Nachhaltigkeitskennzahlen von Kunststoffen, um ihr eigenes Produktportfolio entsprechend auszurichten und regulatorischen Anforderungen mit passgenauen Reportings begegnen zu können.

Die Anforderungen an Produktsicherheit steigen, Produkte und Produktzusätze werden verboten.

Stoffe, die für Mensch und Umwelt ein Risiko darstellen, dürfen zukünftig nicht mehr oder nur unter strengen Auflagen verwendet werden. Beispiele hierfür sind die REACH-Verordnung und die RoHS-Richtlinien. Hierdurch ergeben sich Einschränkungen bei der Nutzung von Rohstoffen, Additiven und Betriebsmitteln in der Produktion.

Die Nachfrage nach Biocompounds, höherem Rezyklatanteil und sicheren Produkten steigt. Die Beschäftigung mit neuen Rohstoffen, Rezepturen und Technologien wird wichtiger.

Die abnehmende Akzeptanz von petrobasierten Kunststoffen, die Verteuerung der Rohstoffe und die steigenden Anforderungen an Produktsicherheit bieten der Polymergruppe die Chance, mit nachhaltigeren Produkten Marktanteile auszubauen und Technologieführer zu werden.

Fossile Roh- und Brennstoffe sowie Energie und Logistikdienstleistungen werden teurer.

Abgaben auf fossile Brennstoffe, geopolitische Ereignisse und Abhängigkeiten im europäischen Stromnetz sind einige der Gründe, die zu einem Anstieg der Energiepreise geführt haben. Durch Extremwetterereignisse sind zentrale Wasserwege z.T. in den Sommermonaten nicht mehr befahrbar. Die Nutzung alternativer Logistikwege ist deutlich teurer.

Banken fordern Daten zur Nachhaltigkeit für die Kreditvergabe. Dadurch steigen die Aufwände für Datenbeschaffung und -analyse.

Die „EU Taxonomy for Sustainable Activities“ ist eine Verordnung im Zuge des European Green Deals. Ziel ist es, Finanzflüsse in nachhaltige Aktivitäten zu lenken. Das Klassifizierungssystem bestimmt maßgeblich die Nachhaltigkeitskennzahlen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ist somit für die eigene Offenlegungspflicht und die Herausgabe an Finanzpartner relevant.

Unsere Ziele

Um unsere Tätigkeiten nachhaltiger zu gestalten, haben wir uns folgende Ziele* gesetzt:



Ökologisch

- Bis 2030 steigern wir den Anteil von nachhaltigen Rohstoffen in unserem Portfolio auf 30 % der produzierten Gesamtmenge.
- Bis 2030 wird der spezifische Stromverbrauch (kWh pro Tonne) um 15 % reduziert.
- Die Gesamtkapazität für eigene Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen beträgt bis 2025 200 kWp und bis 2030 300 kWp.
- Bis 2030 wird auf fossile Energieträger für Produktion und Heizzwecke verzichtet.
- Bis 2030 wird der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck pro Tonne produziertem Material (inkl. Rohstoffe, Transport, Verpackung & Energien) um 25 % reduziert.
- Bis 2030 wird der spezifische Wasserverbrauch (cbm pro Tonne) um 50 % reduziert.
- Bis 2025 erreichen wir eine 100 %-Trennquote bei all unseren Abfällen.
- Bis 2025 reduzieren wir die Materialverluste in der Produktion um 10 %.



Sozial

- Ab 2023 informieren wir unsere Mitarbeitenden und führen alle zwei Jahre eine Mitarbeitenden-Befragung bzgl. der ESG-Performance des Unternehmens durch.
- Bis 2030 erhöhen wir die Beschäftigung von Mitarbeitenden mit Einschränkungen um 100 %.
- Bis 2030 beschäftigen wir mindestens 30 % Frauen.
- Bis 2030 erhöhen wir die Ausbildungs-Quote (Azubis/Trainees/Studierende) auf 10 %.



Unternehmensführung

- Bis 2025 werden 95 % unserer Zulieferer (entsprechend dem Einkaufsvolumen) bezüglich ihrer Nachhaltigkeit bewertet. Auf dieser Basis wird der Einsatz nachhaltiger Materialien und Rohstoffe kontinuierlich erhöht.
- In 2023 soll das Verständnis der Mitarbeitenden des seit 2018 bestehenden Verhaltenskodex gemessen werden. Bis 2025 sollen 90 % unserer Mitarbeitenden die wesentlichen Inhalte des Verhaltenskodex bewusst sein.

*als Basis dient das Jahr 2021.



Bildreferenz: © onepphoto - stock.adobe.com

Der Nutzen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie stiftet ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen mit den folgenden Schwerpunkten:

- Wir leisten unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, schonen Ressourcen und minimieren unseren ökologischen Fußabdruck.
- Wir generieren langfristig Erfolg und Wettbewerbsvorteile für die Polymer-Gruppe sowie Kunden und Geschäftspartner.
- Wir kommen der unternehmerischen Verantwortung gegenüber der Region und der Gesellschaft nach.
- Wir erhöhen die Arbeitgeberattraktivität für bestehende und zukünftige Mitarbeitende.



Bildreferenz: Polymer-Gruppe



Unsere Strategie steht

Unsere Maßnahmen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele sind in Handlungsschwerpunkten zusammengefasst. Hieraus werden konkrete Projekte abgeleitet.

Nachhaltiges Produktportfolio

Fokus ist die Weiterentwicklung des Produktportfolios, welches auch zukünftig den Anforderungen und der Nachfrage des Markts entspricht. Hierzu zählen sowohl nachhaltigere Produkte mit biobasierten Rohstoffen und höheren Rezyklatanteilen als auch Produkte, die deutlich über regulatorische Anforderungen hinausgehen. Dafür müssen neue Materialien etabliert und Produktionstechniken angepasst und entwickelt werden.

Folgende Projekte werden 2023/24 umgesetzt:

- Erweitertes Angebot von Biokunststoffen
- Nachhaltige Beschaffung von Anlagen, Rohstoffen und Dienstleistungen
- Geschlossene Stoffkreisläufe mit Kunden

Fundament Nachhaltigkeit

Fokus ist es, Nachhaltigkeit in der Polymer-Gruppe langfristig zu verankern. Das umfasst die Berichterstattung von Nachhaltigkeitskennzahlen, wofür Datenerfassung und -aufbereitung flächendeckend umgesetzt werden müssen. Darüber hinaus wird mit Kunden und Lieferanten aktiv kommuniziert sowie Mitarbeitenden und Bewerbenden Mitspracherecht und Chancengleichheit gewährleistet.

Folgende Projekte werden 2023/24 umgesetzt:

- Langfristige Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie
- Nachhaltigkeit in der Kommunikation mit Stakeholdern
- Kennzahlenmodell Nachhaltigkeit und weitere Zertifizierungen

Ressourceneffiziente Infrastruktur

Fokus ist die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der Unternehmensinfrastruktur. Neben den CO₂-Emissionen durch Strom und Gas gehört hierzu auch der Wasserverbrauch. Die Maßnahmen umfassen Anpassungen zur Ressourcen- und Energieeinsparung, die Bewertung von Optionen zur regenerativen Wärmeerzeugung und zur Elektrifizierung im Bereich Mobilität sowie die Nutzung von eigenen Photovoltaikanlagen.

Folgende Projekte werden 2023/24 umgesetzt:

- Optimierung unserer Anlagen unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Verbesserung der Heimarbeitsoptionen
- Eigene Stromerzeugung und Elektrifizierung

Praxisreport

Was wir bereits tun

Fertigung biobasierter und bioabbaubarer Rohstoffe



Bildreferenz: Polymer-Gruppe

Der aus Milchsäure gewonnene Biokunststoff Plactid® der SoBiCo GmbH (Solutions in BioCompounds), einer Tochtergesellschaft der Polymer-Gruppe, zeichnet sich durch ein breites Eigenschaftsspektrum aus. Im Vergleich zu konventionellen Kunststoffen basiert Plactid® auf biologischen Inhaltsstoffen und kann abbaubar eingestellt werden. BioBatch ist ein weiterer Biokunststoff des Portfolios der SoBiCo GmbH. Die geprüfte und zertifizierte Kompostierbarkeit von BioBatch eignet sich insbesondere für den Einsatz in Garten- und Landwirtschaft. Die Produktionskapazität liegt bereits im Tausend-Tonnen-Bereich und wird in Zukunft erheblich steigen.

Berechnung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte



Bildreferenz: Polymer-Gruppe

Die Polymer-Chemie stellt ihren Kunden den individuellen CO₂-Fußabdruck auf Basis des „Greenhouse Gas Protocols“ in Form eines extern verifizierten Zertifikats zur Verfügung. Das schafft Transparenz und dient als Ausgangspunkt zur gezielten Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, z.B. durch den Einsatz von biobasierten Materialien. Für diese Initiative wurde Polymer-Chemie im Oktober 2022 mit einem INOVYN Award ausgezeichnet.

Photovoltaikanlagen für grünen Strom



Bildreferenz: © Sophon_Nawit - stock.adobe.com

Photovoltaikanlagen beziehen Energie aus der Sonne und wandeln diese direkt in Strom um. Sie benötigen keine fossilen Energieträger und setzen deshalb im Betrieb auch kein klimaschädliches CO₂ frei. Durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen bei der Polymer-Gruppe kann bereits heute ein Teil des Strombedarfes mit grüner Energie gedeckt werden. Aktuell liegt die Leistung der installierten Anlagen bei ca. 100 kWp.

Ladeinfrastruktur für E-Mobilität



Bildreferenz: © Patrick Daxenbichler - stock.adobe.com

Die Zukunft des Fahrens wird stark von Elektro-Fahrzeugen geprägt sein. Um Kunden, Mitarbeitenden und Gästen die Gelegenheit zu bieten, ihre E-Autos aufzuladen, hat die Polymer-Gruppe eine E-Ladeinfrastruktur installiert. An den Standorten in Bad Sobernheim stehen insgesamt 8 Ladeplätze zur Verfügung. Gespeist werden diese durch die eigene Photovoltaikanlage.

Zertifizierung und Mitgliedschaften

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Unternehmensmanagements der Polymer-Gruppe. Neben der Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 haben unsere Maßnahmen zu weiteren Mitgliedschaften und Zertifizierungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich geführt. Dabei unterstützen wir Initiativen und Kooperationen die Biokunststoffe und Recycling in Politik, Industrie und Gesellschaft vertreten und sich für deren Maßnahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung einsetzen.



Hinter der Circular Plastics Alliance steht die Erklärung zur Steigerung der recycelten Kunststoffe auf dem EU-Markt. Diese sollen bis 2025 auf 10 Millionen Tonnen wachsen. Durch die Allianz wird die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich Kunststoff abgedeckt. Durch die Unterzeichnung der Erklärung bestätigen die Organisationen entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung. Die Ergebnisse des Bündnisses werden regelmäßig veröffentlicht.



VinylPlus® versteht sich als Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche zu einer nachhaltigen Entwicklung. Das Netzwerk aus rd. 200 Mitgliedsunternehmen setzt ein gemeinsames Zeichen für das europäische Nachhaltigkeitssegment der PVC-Branche. Die zentralen Pfade liefern einen proaktiven Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und lauten: Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung und Minimierung des ökologischen Fußabdrucks sowie Koalitionen und Partnerschaften.



ISCC Plus (International Sustainability & Carbon Certification) ist ein Zertifizierungsprogramm mit Fokus auf Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft. Ziel der Initiative ist es, die Rückverfolgbarkeit von Recyclingmaterialien nach spezifischen Bewertungsgrundsätzen zu gewährleisten. So kann garantiert werden, dass Material wiederverwertet wird und weniger neues Rohmaterial produziert werden muss.



Das VinylPlus® Supplier Certificate ist ein Nachhaltigkeitszertifikat, welches spezifisch für Compoundierer entwickelt wurde. Die Zertifizierung adressiert wie die Gesamtstrategie und -leistung eines Unternehmens sowie die für ein Produkt verwendeten Inhaltsstoffe konkreten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Diese Kriterien können z.B. die Forderung von Rezepturen ohne Schwermetalle oder eine nachhaltige Ausrichtung der Lieferkette sein.



Kontaktieren Sie uns

Dirk Breitbach
Polymer-Holding GmbH
Tel. +49 6751 84-118
Fax +49 6751 845-118
dirk.breitbach@polymer-holding.de
www.polymer-gruppe.de

in Kooperation mit

